

Aus einem Bi-Mann, wird ein DL - von Norbert Essip - Teil 4
Original Juni 2012 - Neu bearbeitet und erweitert 01/2018

Vor etlichen Monaten, da war Udo auf einer Party von Freunden eingeladen, wo man ein Spiel spielte. Erwachsene waren sie alle, aber sie hatten Spaß daran, mal wie früher als sie Kinder waren, Mutter, Vater und Kind zu spielen. Ein Teil der Gäste waren dann die Erwachsenen, die anderen die Kinder. Die Kinder sein sollten, die mussten auch Windeln tragen, denn sie hatten es noch nicht gelernt, wie man auf Toilette geht usw. - Was Udo wunderte, dass es Windeln auch für Erwachsene gibt. Da man Udo zu einem erwachsenen Baby gemacht hatte, musste er die Windel tragen und sie auch benutzen, wie es ein Baby auch tun würde. Das ihm dann aber keine echte Nanny, sprich eine Frau die volle Windel wechselte, war für Udo doch etwas Ungewohntes. Es war Walter, der gerne einen Mann als seinen Untergebenen behandelt. Irgendwie lief dann dieser erste Kontakt doch anders ab, als es sich sowohl Udo als auch Walter gedacht hatte. Udo, der sich bisher gerade noch als einen Mann sah, dem es auch Spaß macht, es mit Männern zu machen, der suchte regelrecht nach der Nähe zu diesem dominanten Mann, denn Walter konnte auch der liebe Partner sein, an dem man sich anlehnen kann.

Somit war so nach und nach aus ihrem zufälligen kennenlernen eine Art Männerfreundschaft entstanden, von der sie beide profitierten. Walter musste sich nicht mehr um seinen Haushalt kümmern. Dafür hatte er nun Udo, der sich darum kümmerte, dass in der Wohnung alles in Ordnung ist. Udo tat es gerne. Das er nun auch nicht mehr nach einem Mädchen für sich sucht, das war ihm zunächst nicht klar. Er hatte ohnehin schon immer Schwierigkeiten gehabt, überhaupt mit jemanden in Kontakt zu kommen, egal ob Mann oder Frau. Er war nun mal recht gehemmt und traut sich nicht so richtig, es offener zu zeigen, was er möchte. Walter, der da der forsche Kerl ist, der wußte das nun für sich zu nutzen. Darum hatte beide alsbald auch eine Abmachung getroffen. Walter, als der „Kerl“ war der Boss und durfte bestimmen, was wie abläuft. Walter war sicher kein so brutaler Macho, wie es Sado-Meister sind, auch wenn er schon alleine vom Körperbau so aussah. Es war halt nur so, dass wenn Walter was sagte, war es Udo, der alles ohne Widerworte machte. Er ging richtig darin auf, jetzt einen Beschützer gefunden zu haben, der ihm sagt, was richtig und falsch ist. Und dazu gehörte es auch, dass Udo nicht nur nachts Windeln und Babystrampler zu tragen hat. Er musste auch tagsüber sich wie ein Baby anziehen. Sah man ihn jetzt in der Wohnung vom Walter, sah Lutz eben wie ein sehr, sehr großes Baby aus. Lutz mochte das, einen rosafarbenen Strampler zu tragen. Der war weich, bequem und es verbarg auch gut die Windel.

Nur wenn Udo seiner „normalen“ Tätigkeit als Büroangestellter nachgeht, da durfte er normale Kleidung tragen. Ist der dann in seinem Büro gerade alleine, hat er Walter anzurufen und zu sagen, dass er ein artiges Kind ist und alles befolgt hat, was Walter von ihm erwartet. Und weil Udo auch immer alles tut, was Walter sagt, verlangt er von ihm, dass er sich während sie telefonieren, dass er sich in die Hose macht. Udo muss es ihm genau erzählen, wie es in die Hose geht. Er durfte sich danach sogar am Schreibtisch in seinem Büro sitzend auch wichsen... - Das wäre sicher peinlich, wenn dann gerade einer reinkäme, und diesen Mann mit nasser Windel und wichsend am Schreibtisch sitzen sähe. Aber es ist zum Glück noch nicht geschehen. - Danach muß er die nasse Windel auch noch bis zum Feierabend tragen. Ist er nach der Arbeit Zuhause angekommen, muss Udo erst mal wieder Walter anrufen und berichten, wie oft er sich über Tag so eingenässt hat. Walter sagte ihm dann immer, was für ein unartiger Junge er doch sei... und Walter kann es durchs Telefon hören, das Udo sich auf der anderen Seite der Leitung wieder einen wichst. Sich einzunässen und wichsen, das ist für Udo zu einer Sache geworden, die er auch nicht mehr lassen kann... wer würde sich auch mit so einem Mann einlassen, der sich

wie ein Baby benimmt? Du möchtest wissen, wie Lutz es so macht, wenn er bei seiner Arbeit Windeln trägt? OK, dann lies es, was Lutz tun muss: steht Lutz am Morgen Zuhause auf, beginnt der Tag sicher noch ganz normal, wie es nun mal so abläuft. Doch schon dabei gibt es einen Unterschied. Lutz hatte in der Nacht eine Windel getragen und die war nun nass. Lutz wird zwar in der Nacht wach, und weiß das er zum pinkeln aufstehen müsste. Doch als ein kleiner Junge traut er sich nicht. Es wurde ihm doch gesagt, dass er als ein artiger Junge im Bett zu bleiben hat. Wenn er wirklich so dringend muss, dass er es nicht bis zum Morgen einhalten kann, darf er in die Windel machen. Lutz mag es. Anfangs fiel es ihm noch recht schwer einfach so im Liegen zu pinkeln, doch da er es nun jede Nacht machen soll, hatte er da inzwischen eine Routine entwickelt. Er braucht nur noch seiner Blase das Signal geben und schon läuft es. Lutz möchte sich dabei auch gerne masturbieren, aber das darf er nur wenn Walter es ihm erlaubt. Lutz mag es, wenn er mit seinem erigierten Penis in der nassen Windel weiterschlafen muss, denn dann ist er am Morgen so erregt, dass er es ihm fast ohne gewichst zu haben kommen würde. - Nun ist er also am Morgen ins Bad. Die nasse Windel darf er sich alleine abnehmen. Die wirft er aber nicht in den Hausmüll, sondern er sammelt sie in einem Behälter. Wenn er sich mit Walter trifft, muss er ihm zeigen wie viele Windeln er verbraucht hat. Vor allem will es Walter sehen, wie sehr er sie benutzt hat. Nur einmal in die Windel pinkeln und dann sofort wechseln, das ist Verschwendung. Also muss Lutz so oft es geht in die Windel machen. Da man auch mehr als nur pinkelt, macht Lutz seinen „Stuhlgang“ auch fast schon so selbstverständlich in die Windel, wie er bisher dafür eine Toilette benutzt hat. Eine Windel ist doch eine Toilette, also hat Lutz das nun möglichst auch immer in die Windel zu machen.

Nachdem sich Lutz frisch gewandelt hat, und seine normale Kleidung angezogen hat, verläßt er seine Wohnung und geht zur Arbeit. - Wie erwähnt hat sich Lutz gleich bei Walter zu melden. Walter ist auch schon in seinem eigenen Büro, sodass er bei dem Anruf von Lutz auch nicht gestört wird. Lutz berichtet, wieviel er in der Nacht in die Windel gemacht hat und das es ihm gefallen hat es erst richtig wahrgenommen zu haben als es schon nass wurde in der Windel. Walter fragt, ob Lutz am Morgen sich schon aufs Töpfchen gesetzt hat. Meist sagt Lutz, dass er artig einen großen „Plumps“ ins Klo abgelegt hat. Hatte er es aber nicht getan, so erwartet nun Walter, dass er es jetzt macht. Wie soll das jetzt im Büro geschehen? Ganz einfach. Aufs Klo geht er nicht! Er stellt den Lautsprecher am Telefon an und beginnt. Er hebt seinen Po vom Stuhl und presst... wie es jetzt in die Windel geht, kann man es sicher nicht übers Telefon hören, aber Lutz muss dazu extra laut stöhnen, wenn er sich in die Windel macht. Es ist ja nun auch nicht nur das Pipi was in die Windel geht. Er läßt jetzt auch wie gewünscht einen Haufen AA in die Windel ab. - So lange er alleine in seinem Büro ist, dürfte sich Lutz nun auch seinen gerade hart gewordenen Penis massieren. In der Hoffnung, dass es ihm nicht sofort kommt. Aber nicht immer hat Lutz die Zeit sich zu befriedigen, eigentlich soll er es erst Abend machen. Auch hat er nun nicht sofort die Möglichkeit die volle Windel zu wechseln. Meist passiert es, dass einer der Kollegen ins Büro schaut, für einen kurzen Plausch am Morgen zum Beginn der Arbeit.

Fast immer muss sich Lutz jetzt schnell hinsetzen, wenn ein Kollege reinkommt. Das Telefonat mit Walter bricht er ab. Der kennt das auch schon, denn er will ihn ja nicht auch noch vor Kollegen in Schwierigkeiten bringen, weil er bei der Arbeit gewandelt ist und sie vollmacht. Hat Lutz nur in die Windel gepinkelt, ist es sicher nicht so schlimm, wenn er sich setzt. Hat er aber gerade in die Windel gekackt, dann setzt er sich somit nicht nur auf seine Kacke. Die verteilt sich dabei doch nun erst mal richtig über seinen ganzen Arsch. Für einen Moment ist es ein komisches Gefühl, doch daran hat er sich gewöhnt. Nur seinen harten Penis, an den darf er sich jetzt nicht fassen. Das würde der Kollege merken. Und außerdem will Lutz es seinem Walter zeigen, wie er sich selbstbefriedigt und er dann wegen einer vollen Windel einen großen

Orgasmus bekommt. Also muss Lutz darauf hoffen, dass seine Latte von alleine einfällt. Die volle Windel, die kann er ja nun auch nicht gleich wechseln. Manchmal vergißt er es sogar und trägt sie dann den ganzen Tag. Doch meist wechselt er sich in der Mittagspause die Windel auf dem Klo, wenn er gerade im Raum alleine ist. Was er Walter auch nicht nur wieder berichten muss, wie er sich die Windel gewechselt hat, sondern er hat das Handy dabei. Das stellte er auf den Kasten der Spülung und macht die Cam an. Walter am anderen Ende, der sieht es nun wie Lutz seine volle Windel abnimmt. Kaum das die Windel vorne herunterklappt, sieht es Walter, dass Lutz eine volle Erektion hat. Sein Steifer steht ihm nicht nur voll ab, der zuckt auch und es ist zu sehen, dass aus dem Schwanzauge etwas heraustropft. Ist es Pipi, das da heraus sickert, darf Lutz jetzt erstmal fast normal pinkeln. Er muss dabei aber seinen Penis wichsen... bevor es ihm kommt, muss er die volle Windel zwischen den Beinen herausziehen. Zeigen, wie voll sie ist und sich dann die volle Windel vor seine Nase halten. Walter sieht das alles und sagt, dass Lutz doch wirklich noch ein unartiger Windelscheißer ist. Walter sagt aber auch, dass Lutz eine geile Wichssau ist. Lutz muss sich jetzt mit der Windel vor der Nase wichsen, bis es ihm kommt. Danach wirft er die Windel in den Abfall und legt sich eine neue Windel an. Den Rest des Tages hat er somit das Glück, das er mit einer frischen Windel arbeiten kann.

Hatten sie beide während des Tages keine Möglichkeit sich via Handy zu unterhalten, dann hat Lutz die Anweisung, dass er bis zum Feierabend im Büro nicht auf Toilette gehen darf. Egal wie viel er muss, er soll es in die Windel machen. Auf Anweisung müßte er also auch in die Windel kacken. Hat es Lutz während des Tages geschafft nur einzupinkeln, dann freut er sich darauf, dass er sich Daheim dann richtig in die Windel machen darf. Denn dann haben doch auch beide was davon. Walter mag ja auch Windeln und er mag es doch auch, wenn er sich in die Windel machen kann, wo man es sicher nicht macht. Wie zum Beispiel beim Einkaufen. Einmal die Woche machen sie beide gemeinsam ihren Wocheneinkauf. Beide sind dann gewindelt. Schieb ihren Einkaufswagen durch die Gänge, legen ihre Einkäufe in den Wagen, bis sie dann an der Kasse ankommen... - Wenn es noch nicht irgendwo mitten im Geschäft passiert ist, so machen sie beide bestimmt jetzt an der Kasse in der Schlange stehend. Man kennt es doch, gerade dann, wenn man garantiert keine Möglichkeit hat sich auf dem Weg zur Toilette zu machen, dann ist die Not zu müssen am größten. Ihnen beide bereitet es nun ein Vergnügen es genau jetzt zu machen. Lutz ist meist der erste, der es Walter sagt, dass er muss... - worauf Walter sagt: na und, dann mach halt in die Hose... - meinte natürlich seine Windel. Wenn Lutz dann sagt, dass er gerade auch AA machen muss, sagt Walter erst recht: mach jetzt in die Hose. Ich hab mir auch schon in die Hose gemacht. Hat das Gespräch der zwei Männer einer gehört, werden die nun mit Sicherheit sie erstaunt ansehen. Nur sie sehen nichts. Was sie beide gerade in ihre Windel abladen, das sieht man nicht. Was zu sehen sein könnte, das ist ihre dicke Wölbung vorne auf der Hose. Sie beide haben jetzt bestimmt einen Steifen bekommen. Sie möchten sich auch den Penis gehen und ihn massieren. Aber aus Anstand, das man sich öffentlich nicht sexuell befriedigt, lassen sie nur andere sehen, dass sie eine große Beule haben. Mit ihrem Ständer in der Hose gehen sie noch eine Zeit umher, bis sie dann Zuhause angekommen sind. Kaum Zuhause, nehmen sie sich in die Arme, küssen sich und bearbeiten nun ihren Penis. Sie bekommen auch den ersehnten Orgasmus. Danach wechselt Walter wieder die Windel bei Lutz und alles wird so weitergehen. Sie sind nun mal beide DL.

Und weil Udo auch keinen Kontakt mehr zu Frauen sucht, weil die so einen Mann als perversen Lüstling ansehen, klammert er sich noch mehr an Walter. Damit nun auch Walter mehr davon hat, weil er sein „Adult Baby“ mag, mußte Udo seine Wohnung auflösen und ganz zu Walter ziehen. Damit hat Walter sein „Baby“ auch besser unter Kontrolle und er selber hat dann auch was davon. Er trägt ja schließlich auch recht häufig eine Windel und benutzt sie wie ein

Kleinkind, das es noch nicht gelernt hat, dass man auf Toilette zu gehen hat, wenn man muß. Doch in erste Linie soll es Udo sein, der sich wie ein Baby einmacht... - Sobald Udo von der Arbeit nach Hause kommt, bekommt er erstmal die Windel gewechselt, die er über Tag getragen hatte, die mit Sicherheit auch richtig voll gepinkelt sein wird. Hat Walter ihn in eine frische Windel gesteckt, hat er die dann auch bis zum anderen Morgen zu tragen. Nur wenn Udo sich zu viel eingenässt haben sollte, bekommt er noch mal für die Nacht eine neue Windel angelegt. Udo darf sich dann aber auch nicht jedes Mal selbst befriedigen. Auch wenn sein Hammer noch so sehr steil von ihm absteht, wenn Walter ihm die Windel wechselt. Es sei denn, Walter hat Lust etwas Geiles zu machen. Und dazu hat Walter zum Glück eigentlich jeden Tag Lust. Es ist diese Mischung daraus, dass Walter gerne dominierend sein will, aber auch gerne einen hat, mit dem er stundenlang rumschmusen könnte. Mit Udo hat er nun beides, also machen sie es auch...

Eins der Dinge, die Walter Udo quasi befohlen hat, das ist nicht nur das er Zuhause nur noch in Babykleidung sein darf und genauso wie ein Baby Windeln zu tragen hat. Als ein Baby, das Udo nun sein soll, kann und darf er keine Toilette mehr benutzen. Ein Baby weiß doch nicht, wie sie benutzt wird. So eine richtige Toilette, die ist doch für den kleinen Baby-Po viel zu groß. Er würde doch dann reinplumpsen. Die Toilette ist nur für Erwachsene! - Entweder, wenn Walter gerade Zeit dafür übrig hat, darf sich Baby Udo aufs Töpfchen setzen. Walter hat dafür auch ein extra stabiles großes Töpfchen besorgt. Walter steht dabei, wenn Lutz darauf sitzt, um zu sehen, wie Baby Lutz seine Verrichtung erledigt. Hat er brav Pipi und AA ins Töpfchen gemacht, darf er mit Walter eine Zeit schmusen. Bekommt dann aber auch gleich wieder eine Windel angelegt, denn meist ist es dann doch so, das Udo bald wieder einnässt. Längst hat sich Udo auch so richtig daran gewöhnt, dass er es nicht immer merkt, dass er sich einmacht. Da das nun mal so ist, macht Udo meistens sowieso alles in die Windel. Für Walter ist es ein besonderes Vergnügen, wenn Udo in seinem Babystrampler und eine Windel darunter, vor ihm auf seinem kuscheligen Spielteppich liegt, mit seinem Plastik-Spielzeug spielt... und irgendwann sich ohne Ankündigung anders hin hockt, sich mal vorne oder hinten an die Hose packt und etwas gequält wirkt. Sekunden scheint nichts zu passieren. Doch Walter weiß es, dass er sich gleich in die Hose, besser gesagt in die Windel macht. Eigentlich will das Udo nicht, dass er sich wie ein Baby in die Hose macht. Er ist doch der Meinung, dass er schon ein großer Junge ist, der gerne auf seinen Spielteppich spielt... Walter merkt, dass Udo auf einmal ständig seine Beine zusammenpresst, weil ihn seine volle Pipiblase quält. Aber es ist ihm ja untersagt, von alleine auf Toilette zu gehen. Er dürfte es nur ankündigen, dass er muß und Walter würde entscheiden, ob er gerade Zeit dafür hat, ihn aufs Töpfchen zu setzen. Udo will aber nicht zugeben, dass er schon wieder muß. Also pinkelt er sich halt ein... - geht doch auch ganz leicht. Er muss nichts anders machen, was er sowieso gerade macht. Nur dem Penis gibt man das Signal: jetzt pinkeln... und schon strullt Udo. So eine dicke Windel, die wird auch sehr viel aufnehmen, bevor man es sehen kann, dass er sich eingenässt hat. Ein anderes Mal, drückt er sich öfter eine Hand zwischen seine Pobacken und preßt sie auch zusammen. Lutz weiß, er muss jetzt gerade mehr als nur pinkeln. Und das wird er jetzt genauso in die Windel machen, wie er sich einpinkelt. Irgendwann hockte er sich nur noch schnell hin, bleibt ganz still sitzen und Walter weiß es dann, Udo kackt sich gerade in die Windel. Nett anzusehen ist es dann, wenn er sich nicht nur hin hockt, sondern es liegend in die Windel macht. Man hört es meistens, wenn das Kaka in die Windel geht. Dabei lutscht Lutz auch am Daumen. Walter kann dann nicht anders. Er legt sich zu ihm, nimmt ihn in die Arme und beide schmusen... und sie masturbieren ihren Penis dabei... - Was sie beide noch so gemeinsam machen, das erfahrt ihr in der Fortsetzung.